Blickpunkt Luftwaffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHILE

Die chilenische Armee hat anfangs Dezember ihren zehnten H215M übernommen und schliesst damit einen Auftrag aus dem Jahre 2008 ab. Bei dem H215M handelt es sich um einen mittelschweren Mehrzweckhelikopter aus der Super-

Mehrzweckhelikopter H215M.

Puma-Familie. Der zweimotorige H215M hat modernste Multifunktionsanzeigen im Cockpit und ist dank des Autopiloten mit vier Achsensteuerungen auch unter schwierigsten Bedingungen stabil und sicher zu fliegen.

Der H215M-Helikopter wird in Chile hauptsächlich für den Such- und Rettungsdienst (SAR) benutzt. Der H215M hat sich bereits bei Katastropheneinsätzen bestens bewährt. Neben den H215M-Helikoptern hat das chilenische Militär auch weitere Helikopter von Airbus Helicopters, wie die einmotorige AS350B3 und die zweimotorigen AS355NP und Puma SA330L, in der Flotte.

EUROPA

Airbus Defence and Space hat die Luftbetankungsversuche mit seinem kleinen Transporter C295W fortgesetzt. Die Tests wurden mit einem H225M von Airbus Helicopters durchgeführt. Dabei gelangen diverse Kontakte im Geschwindigkeitsbereich von 195 bis 210 km/h. Annäherung und Kopplung wurden als einfach und ruhiger verlaufend eingeschätzt.

Betankung eines Helikopters.

Das Betankungssystem wird von Airbus als Zusatzausrüstung für die C295M angeboten. Der Transporter könnte so zum Beispiel für die Unterstützung von Spezialkräften oder die Reichweitenverlängerung von Rettungshelikoptern eingesetzt werden.

GROSSBRITANNIEN

Lockheed Martin hat nun offiziell den Auftrag für die Entwicklung des Crowsnest-Systems zur Einrüstung in die Merlin-Helikopter erhalten. Radar und Elektronik stammen von Thales. Der Vertrag hat einen Wert von 305 Millionen Euro. Seine Unterzeichnung folgt anderthalb Jahre, nachdem die Vorgängerregierung die Grundsatzentscheidung für das Thales-

Überwachungshelikopter Merlin Mk2.

System getroffen hat. Crowsnest nutzt eine verbesserte Ausführung des Searchwater-Radars, wie es derzeit in den Sea King Mk7 eingebaut ist. Es kann sowohl gegen Luft- wie auch gegen See- und Landziele verwendet werden. Die Erstellung von Radarkarten ist möglich. Auch das Missionssystem Cerberus wird modernisiert.

Die Bedienkonsole erhält Touchscreens, und künstliche Intelligenz soll bei der Zielverfolgung helfen. Insgesamt werden zehn Missionskits gebaut. Alle 30 Merlin Mk2 werden so modifiziert, dass sie das System aufnehmen können. Ein genauer Zeitplan für die Einführung wurde nicht genannt, es soll einen bruchfreien Übergang zur Sea King Mk7 geben. Es ist Teil der Ausrüstung der neuen Flugzeugträger der Queen-Elizabeth-Klasse.

ITALIEN

Leonardo, die Nachfolgegesellschaft von Finmeccanica, hat nach dem Jungfernflug einen ersten Vertrag für die Beschaffung des Strahltrainers M-345 durch Italien unterzeichnet.

Das vom Wirtschaftsministerium finanzierte Programm sieht zunächst fünf Flugzeuge vor, die ab 2019 geliefert werden sollen. Insgesamt liegt der Bedarf bei rund 45 M-345 (T-345 in Italien). Sie werden langfristig die derzeit 137 MB-339 ersetzen und die

Trainingsflugzeug M-345 von Leonardo.

M-346 bei der Pilotenausbildung ergänzen. Die M-345 wird als Alternative zu Hochleistungs-Turboprops vermarktet, mit mindestens gleich guten Lebensdauerkosten. Leonardo erhofft sich auch einen Export von rund 200 Flugzeugen. Neben dem Kauf der M-345 wurde auch die Entwicklung eines neuen Aufklärungs- und Begleithelikopters als Ersatz der AW129 beauftragt. Hier geht es zunächst um den Bau von einem Prototyp und drei Vorserienmaschinen bis 2025. Der Gesamtbedarf soll bei 38 Helikoptern liegen. Das Gesamtvolumen der beiden Aufträge wird mit über 500 Millionen Euro angegeben.

SCHWEIZ

Die Pilatus Flugzeugwerke AG hat bekanntgegeben, dass drei PC-21-Aufträge Ende Dezember 2016 unterzeichnet werden konnten. Insgesamt wurden 21 PC-21 verkauft, wovon 17 an die französische Luftwaffe gehen und jeweils zwei an die jordanische Luftwaffe bzw. an die britische QinetiQ, welche die «Empire Test Pilots' School» betreibt. Die Aufträge haben zusammen einen Gesamtwert von über 300 Millionen Schweizer Franken und sichern Arbeitsplätze am Standort Stans. Die ersten Flugzeuge werden bereits ab Mitte 2017 ausgeliefert. *Patrick Nyfeler*